

# Sieben Maler machen Lust auf Kunst

Der Kunstverein präsentiert ab Sonntag im Schloss eine vielseitige Ausstellung mit zeitgenössischer Malerei

„Sieben Räume - sieben Maler“ ist der Titel der Ausstellung, die am Sonntag, 8. Mai um 11 Uhr beim Ellwanger Kunstverein im Marschallsaal auf dem Schloss eröffnet wird. Kurator Tobias Baumgärtner präsentiert mit seiner Auswahl eine kurzweilige Vielfalt zeitgenössischer Malerei.

Ellwangen. „Die Idee ist eigentlich naheliegend: wir haben sieben Ausstellungsräume. Warum sollten wir die nicht einmal mit sieben Künstlern bespielen?“, sagt der Vorsitzende Roland Hasenmüller. Einsendungen, Anfragen, Angebote von Künstlern hat man beim Kunstverein genug. Also machte sich Tobias Baumgärtner, Kunsterzieher am Peutingen Gymnasium, daran, eine Auswahl zu treffen und die Konzeption mit den Schülern des Neigungsfaches Kunst umzusetzen.

Die Auswahl fiel beispielsweise auf Thomas Fiebig aus Köln/Berlin. Ein Künstler, der seine schrillen, figurativen Kompositionen teilweise am Computer erarbeitet, bevor er sie auf Papier bringt. Die großformatigen grell-bunten Arbeiten erinnern an Popart und bilden einen schönen Kontrast zu den feingliedrigen abstrakten Schichtenbildern von Uwe Schäfer aus Stuttgart. Seine eher blasspastellartigen Bilder erinnern an Phantasielandschaften, was bei den extremen Querformaten noch verstärkt wird.



Tobias Baumgärtner vor einem Bild des Berliners Sebastian Schrader.

(Foto: Königler)

Auffallend ist, dass gerade die jüngsten der ausstellenden Künstler wieder ganz figurativ arbeiten. So der Stuttgarter Wolfgang Neumann, dessen comicartige Bilder direkte Bezüge zum Zeitgeschehen haben und auch Sebastian Schrader aus Berlin, der altmeisterliche Barockmalerei zitiert. Ganz anders Harry Meyer

(Augsburg), der eimerweise Ölfarbe zu massigen Bildreliefs mit erstaunlicher Leuchtkraft aufträgt. Komplettiert wird das Septett von Heinz Thielen (Düsseldorf), der im Marschallsaal „Tafelbilder für Küche und Bad“ zeigt, und von Karl Vollmer (Gondelsheim), der in seiner Malerei ganz informel bleibt.

Die Einführung am kommenden Sonntag um 11 Uhr spricht Clemens Ott nad vom Kunstverein Reutlingen, Musik macht Axel Nagel. Anschließend gibt es wieder gemeinsame Tafel. Die Ausstellung bleibt bis 19. Juni samstags von 14 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. gek